

ein, Papier!
 dieses Spiel? Es
 „Schnick,
 Schnuck“ be-
 Idee dahinter:
 schen spielen
 nder. Auf ein
 o formen sie eine
 eine bestimmte

lichkeiten:
tein, Papier
 i Möglichkeiten,
 el zu spielen:
 eine Faust, hält
 Hand nach vorne
 tzt Zeigefinger und
 er auseinander.
 n Finger sehen aus
 chere, die Faust
 ein, die flache
 ein Stück Papier.

es darauf an,
 egenüber macht:
 winnt gegen
 liert aber gegen
 Papier schlägt
 Forscher aus
 en jetzt herausge-
 cht nur Menschen
 en dieses Spiel.
 en können das

en Sitzungen
die Tiere
 er ließen die Af-
 nbole auf Bild-
 auswählen. Nach
 ungen hatten die
 spiel verstanden.
 ng der Affen sei
 ar mit der von
 n Kindern. Ältere
 en das Spiel
 hneler.

zeigt Schimpanse
vor einem Monitor
ein, Papier“ spielt.
mpansen können
ernen. FOTO: DPA



In der Praxis in Herne sind Wände geformt wie Wellen, und die Decke sieht aus wie der Himmel. FOTO: HEINRICH SCHMID

Eine Arztpraxis wie Wellen und Himmel

Durch das Gebäude sollen Kinder weniger Angst haben

Herne. Wenn man krank ist, muss man zum Arzt – das ist ja klar. Doch habt ihr schon einmal darauf geachtet, wie so eine typische Arztpraxis aussieht? Weiße Wände, schnurgrade Flure, im Wartezimmer vielleicht noch eine kleine Spielecke mit Spielzeug und ein paar Bilderbüchern. Nicht besonders gemütlich, oder? Doch eine Arztpraxis für Kinder kann auch anders aussehen: einladend und bunt etwa, mit spannenden Details und vielen Sachen, die es zu entdecken gibt.

phäre schaffen, in der Kinder keine Angst vor dem Arztbesuch haben, sondern die Praxis gern betreten“, erzählt Carsten Kapala.

Schon von außen viel sehen

Dazu hat der Architekt zum Beispiel eine große gläserne Eingangstür in die Praxis gebaut und die Empfangstheke, an der man sich anmeldet oder seine Rezepte bekommt, an der Seite des Eingangsraums platziert. „Uns war wichtig, dass man schon von außen ganz viel vom Raum sehen kann, deshalb gibt es die große Glastür am Eingang. Außerdem sollte der Empfangstresen nicht wie eine Mauer im Eingang stehen und die Sicht versperren – die kleinen Patientinnen und Patienten sollen von Anfang an sehen, was sie erwartet und dass nichts Böses hinter der Theke lauert“, sagt der Architekt. Spannend sind die Wände der Arztpraxis: Sie sind nämlich nicht, wie ihr es sicherlich auch von zuhause kennt,



Architekt Carsten Kapala. FOTO: PRIVAT

einfach schnurgerade – nein, sie sind gebogen und „fließen“ förmlich durch die Räume!

Architekt Carsten Kapala hatte bei der Planung der Räume Bilder wie das Meer, Schiffe und den Himmel im Kopf. Deshalb finden sich auch viele blaue Elemente in den Gängen und Behandlungszimmern wieder: Die Decke sieht aus wie der Himmel; der Boden hingegen ist blau wie das Meer, und die geschwungenen Wände sehen aus wie Wellen, die sich am Boden brechen. „So entsteht eine entspannte Atmosphäre“, meint Architekt Kapala.

An den Urlaub denken in der Wartezeit

„Die Kinder in der Praxis sollen an das Meer und Urlaub denken, wenn sie hier beim Arzt sind.“ Und wenn man die Augen zu macht und ein bisschen Fantasie hat, dann kann man vielleicht sogar das Plätschern der Wellen hören. Lisa Melchior

Unterwegs mit Architekten!
 Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Der Architekt Carsten Kapala hat in Herne eine Kinderarztpraxis geplant, die in diesem Jahr eröffnet wurde. Als Carsten Kapala mit der Planung für die Praxis beauftragt worden ist, haben er und die Ärzte sich viele Gedanken gemacht, wie die Räume später aussehen sollen: „Wir wollten eine Wohlfühlatmos-